

## Marktnotizen

### Ihr Platz und Citibank fahren Mastercard-Aktion

Die Drogeriekette Ihr Platz hat im August 2007 gemeinsam mit der Citibank eine Kreditkarten-Aktion durchgeführt. In den rund 700 Filialen der Drogerie lagen einen Monat lang Anträge für Mastercard Plus und Mastercard Gold aus.

Die angebotene Karte ist im ersten Jahr kostenlos, zusätzlich erhielten die Kunden einen Einkaufsgutschein von Ihr Platz über 25 beziehungsweise 50 Euro. Ab dem zweiten Jahr fällt für die Mastercard Plus eine jährliche Gebühr von 30 Euro an, für die Mastercard Gold eine Jahresgebühr von 66 Euro – bis zu einem Jahresumsatz von 1 500 Euro, beziehungsweise 3 000 Euro.

### Citibank bietet Werder-Bremen-Karte an

Für Fußballfans bietet die Citibank seit August 2007 eine neue Kreditkarte, die Werder-Mastercard an. Sie ist mit vier verschiedenen Motiven in den Bremer



Citibank-Filialen, im Internet und im Werder-Fanshop erhältlich. Die Jahresgebühr der neuen Karte beträgt 25 Euro. Seit Juli

2007 ist die Citibank Hauptsponsor des Fußball-Bundesligisten Werder Bremen.

### ING-Diba emittiert erstmalig Kreditkarte

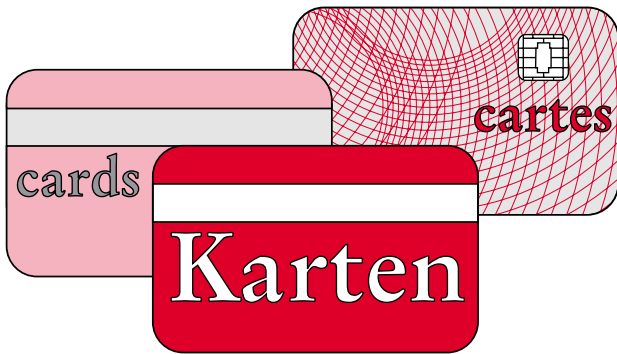
Die ING Diba AG, Frankfurt, bietet seit Anfang August eine erste eigene Kreditkarte an, wahlweise als Visa-Karte oder Master-



card. Wie die Mehrheit der neu aufgelegten Kartenprogramme ist auch die ING-Diba-Kreditkarte eine Revolving-Credit-Karte. Die Jahresgebühr beträgt 18 Euro. Als Anreiz für vermehrte Kartennutzung winkt eine Sofortgutschrift von 50 Cent für je 20 Euro Umsatz.

### Geschenkkarte bei Rewe

Die Einzelhandelskette Rewe bietet ihren Kunden seit Anfang August eine Geschenkkarte an. Sie kann an den Kassen mit einem Guthaben in beliebiger Höhe aufgeladen werden und ist dann immer wieder aufladbar. Erfahrungen mit dem Konzept hat die Rewe-Group bereits im Toom-Baumarkt. Mit der dort zum Weihnachtsgeschäft 2005 eingeführten Gutscheinkarte



seien Stückzahl und Umsatz gegenüber herkömmlichen Papiergutscheinen deutlich gestiegen.

### Dresdner-Cetelem: Maestro-Karte mit Dispokredit

Unter dem Namen „Dispo + Karte“ hat die Dresdner-Cetelem Kreditbank GmbH, München, im Juli eine Maestro-Karte mit zusätzlichem Kreditrahmen eingeführt. Der Kreditrahmen der Dispo + Karte beträgt maximal 5 000 Euro. Der Zinssatz liegt



– zumindest für die ersten 1 000 Euro – unter den Konditionen für Dispokredite. Die Rückzahlung kann wahlweise in festen oder variablen Monatsraten erfolgen.

Vertrieben wird die Karte wie klassische Ratenkredite im Einzelhandel – auf Wunsch mit dem Logo des Händlers auf der Karte. Unmittelbar nach der Kreditentscheidung kann der Kunde den Erstkauf über die Karte finanzieren. Als Anreiz für die Vertriebspartner und zur Förderung des Karteneinsatzes ist die Karte mit einem von der Bank finanzierten Cash-Back-Programm ausgestattet. Nach dem ersten Karteneinsatz erhält der Kunde einen Zehn-Euro-Einkaufsgutschein, der bei dem Händler eingelöst werden kann, bei welchem die Karte beantragt wurde. Ab einem Jahresumsatz von 1 000 Euro gibt es einen weiteren Gutschein. Die Vertriebspartner erhalten zudem Provisionen auf jeden Karteneinsatz. Außerdem wird ihnen die Möglichkeit geboten, kostenlos auf den monatlichen Kontoauszügen zu werben.

### DG Verlag senkt Kartenpreise

Der Deutsche Genossenschafts-Verlag eG, Wiesbaden, hat rückwirkend zum 1. Juli 2007 die Preise bei Virginalkarten für VR-Bank-Cards um 15 Cent pro Karte verringert. Zum 1. Januar war bereits eine Senkung der Preise erfolgt. Auf Seiten der Banken machen diese 30 Cent Kostenreduzierung pro Karte eine Gesamtentlastung von rund zwei Millionen Euro aus, so der DG Verlag.

### Europay Austria wird Paylife Bank

Europay Austria hat von Visa Europe eine Visa-Lizenz erhalten. Noch 2007 wird das Unternehmen neben Mastercard und Maestro nun auch Visa-Produkte ausgeben sowie im Visa-Acquiring tätig sein. Ende 2006 beziehungsweise im Mai 2007 wurden bereits Kooperationsverträge mit JCB International und China Unionpay geschlossen.

Im Zuge der Erweiterung der Lizenz- und Produktpalette und der künftigen Positionierung als Multibrand-Issuer und -Acquirer vollzieht Europay Austria auch einen Namenswechsel und firmiert seit dem 1. September als Pay Life Bank GmbH.

Im ersten Halbjahr 2007 umfasste das Kartenportfolio des Unternehmens sieben Millionen Maestro-Karten und eine Million Mastercards. Im Acquiring-Geschäft wurden 96 500 Vertragspartner betreut.

Das stärkste Wachstum gegenüber dem ersten Halbjahr 2006 sowohl bei Transaktionen (plus 22,5 Prozent) als auch beim Umsatz (plus 13,4 Prozent) wurde bei der elektronischen Geldbörse Quick verzeichnet. Maestro wuchs um zehn Prozent bei den Transaktionen und 9,1 Prozent beim Umsatz. Im Mastercard-Geschäft legten die Transaktionen um 7,5 Prozent, der Umsatz um 7,7 Prozent zu.

### Erratum

In der letzten Ausgabe der Zeitschrift cards Karten cartes hat sich ein bedauerlicher Fehler eingeschlichen: Die Prepaid-Karte der Dresdner Bank hat keinen Chip. Wie andere Prepaid-Produkte arbeitet sie mit einer speziellen Codierung auf dem Magnetstreifen, die beim Bezahlvorgang eine Online-Autorisierung erzwingt, um eine Überschreitung des Guthabens zu vermeiden.

### Impressum

Herausgegeben von der Redaktion der Zeitschrift **cards Karten cartes**  
Postfach 11 11 51, 60046 Frankfurt am Main  
Beilage zu bank und markt 9/2007  
Die nächste Service-Ausgabe erscheint im Oktober 2007.